

Calwer Echo

Gemeinsame Hauszeitschrift der Häuser Sonnenresidenz Heumaden,
Seniorenzentrum Torgasse und Haus auf dem Wimberg

Spätsommerausgabe



Regionaldirektor
Johannes Miller
stellt sich vor

Veränderung beim
Förderverein der
Calwer Pflegeheime

Sommer in den
Häusern

2/25



Gute Pflege.

Inhalt

Sonnenresidenz Heumaden

Gemeinschaftliche Seiten aller Einrichtungen	
Grußwort	4
Regionaldirektor Johannes Miller	
Aus dem Förderverein	5
Glaube & Leben	6

Gemeinsames Grußwort	8
Sonnenresidenz Heumaden	
Seniorenzentrum Torgasse	
Über uns	9
Sonnenresidenz Heumaden	
Seniorenzentrum Torgasse	
Aus der Einrichtung	10
Tag der Pflege am 12. Mai	
Meldungen	11
Besuch aus der Zentrale	
Erster Kinonachmittag	
Trudi und Hans Dampf	
Ein unschätzbarer Wert	
Bei uns...	12
Stammtisch – ein Ort der Begegnung	
Veranstaltungen	13
Kultur im Quartier – Harry's Swing Band	
Sommerfest – voller Genuss und Magie	
Impressionen	14
Kulinarischer Sommer	
Familienfest der EHS	15
Ereignisse	16
Monatliche Geburtstagsfeier	
Praktikanten blicken hinter die Kulissen	
Wir gedenken unserer Verstorbenen	17



Impressum

Ausgabe 2/2025

Herausgeber:
Evangelische Heimstiftung GmbH

Einrichtungen:
Sonnenresidenz Heumaden
(Christiane Merker-Ankermann,
Hausdirektorin),
Seniorenzentrum Torgasse
(Christiane Merker-Ankermann,
Hausdirektorin),
Haus auf dem Wimberg
(Monika Volaric, Hausdirektorin)

Redaktionsanschrift:
Evangelische Heimstiftung GmbH
Haus auf dem Wimberg

Calwer Echo
Stahläckerweg 2
75365 Calw

Redaktion:
Andrea Oltmann und Petra Knodel (ver-
antwortlich),
Christiane Merker-Ankermann,
Monika Volaric

Seniorenzentrum Torgasse

Wenn es Frühling wird...	18
Mitarbeitende	19
Tag der Pflege	
Ausflug für Mitarbeitende	
Zum Tag der Vielfalt	
Stolz, Teil des Teams zu sein	
Bei uns...	20
Für jeden Geschmack etwas dabei	
Bei uns im Juli	21
Ein Tag voller Dank und Freude	
Sommerfest – trotz Regen ein Erfolg	
Impressionen	22
Viele besondere Momente	
Ein Tag zum Genießen	23
Wir gedenken unserer Verstorbenen	24
Lyrik & Poesie	25

Haus auf dem Wimberg

Grußwort	26
Impressionen	27
Festliches Abendessen	
Aus der Einrichtung	28
Boys Day 2025	
Meldungen	29
Gebetszeit	
Osterweg im Park der Einrichtung	
Erdbeerfest	30
Meldungen	31
Gottesdienst 2.0	
Fleißige Bienchen	
Veranstaltungsrückblick	32
Wimberger Grillfest	33
Postkartenaktion	34
Neue „alte“ Mitarbeiterin	35
Schwarzwald-Guide zu Gast	36
Kurzweiliges	37

Gemeinschaftliche Seiten aller Einrichtungen

Rätselseite	38
Anzeigen	39

Basisgestaltung und Redaktionssystem:
AmedickSommer GmbH, Stuttgart

Druck:
Thema Druck GmbH, Kraichtal

Fotografie:
Alle Fotos Evangelische Heimstiftung
mit Ausnahme von
Titel: Fotolia, Frenta
Seite 2: Getty Images, Westend61
Seite 6: Fotolia, Thaut Images

Seite 7: Fotolia, Alexander Raths
Seite 17: Adobe Stock, Jakkapan Jab Jainai
Seite 24: Adobe Stock, Jakkapan Jab Jainai
Seite 34: Turismus Jesenice, links oben
Seite 34: Radke Verlag; D. Radke, links
unten
Seite 34: Schöning Verlag, rechts
Seite 35: Alekss (links oben), Carmen
Steiner (links unten)
Seite 38: service-denksport.de

Texte und Abbildungen sind urheber-
rechtlich geschützt. Nachdruck und
elektronische Verwendung sind nur mit
schriftlicher Genehmigung des Heraus-
gebers und unter Angabe der Quelle
gestattet. Mit Namen gekennzeichnete
Beiträge geben die Meinung des Verfas-
sers wieder, die nicht mit der der Redakti-
on identisch sein muss.



Liebe Leserinnen und Leser,

schön, dass es das Calwer Echo gibt. Es sorgt nicht nur für gute Unterhaltung, sondern verbindet die Menschen, die in unseren Häusern wohnen, arbeiten und sie begleiten. Heute möchte ich mich vorstellen und Sie herzlich grüßen.

Mein Name ist Johannes Miller. Mit meiner Frau und unseren vier Kindern wohne ich in Freudenstadt. Dort habe ich 18 Jahre lang das Martin-Haug-Stift geleitet, eine große Pflegeeinrichtung, mit ganz unterschiedlichen Hilfsangeboten. Seit 2022 bin ich als Regionaldirektor in der Evangelischen Heimstiftung (EHS) tätig und war für neun Pflegeheime im Badischen verantwortlich. In den letzten Jahren ist die EHS gewachsen, dadurch wurde eine Anpassung der Regionalstruktur erforderlich. So führt mein Weg nun nach Calw. Das Haus auf dem Wimberg, das Seniorenzentrum Torgasse und die Sonnenresidenz Heumaden bilden nun, gemeinsam mit zwei Einrichtungen in Freudenstadt, unseren Einrichtungen in

Kappelrodeck, Neuried, Kehl und Hambrücken die Region Freudenstadt.

Auf diese neue Aufgabe blicke ich mit großer Freude – aber auch mit Respekt vor der Verantwortung – die hervorragende Arbeit von Clemens Miola hier in Calw weiterführen zu dürfen. Sehr herzlich danke ich ihm, unseren Leitungskräften und allen Mitarbeitenden für ihr Wirken und ihr Engagement.

Dieses Grußwort schreibe ich im Juni. Die ersten Besuche und Begegnungen in Calw liegen bereits hinter mir. Auf allen Ebenen ist das Engagement für gute Pflege spürbar. Diese Atmosphäre ist ein Nährboden für gute Begegnungen zwischen Menschen. Es ist beeindruckend, wie viel Rückenwind unsere Einrichtungen durch ihre enge Vernetzung mit den Gemeinden, der Kommune, dem Förderverein und ihrem Umfeld erhalten. Die Ausbildung von Pflegekräften ist mir ein besonderes Anliegen und ich freue mich, dass dieses Thema in Calw einen hohen Stellenwert hat.

Die Altenhilfe steht vor großen Aufgaben. In Calw sind wir mit einer festen Verwurzelung im Gemeinwesen, modernen Wohn- und Hilfsformen sowie engagierten Menschen gut aufgestellt. Wir dürfen zuversichtlich sein!

Ich freue mich auf die kommenden Begegnungen in Calw und grüße Sie herzlich,

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Johannes Miller".

Ihr Johannes Miller, Regionaldirektor



Stammtisch in den Calwer Häusern

Schon seit längerer Zeit, ist der Stammtisch im Haus auf dem Wimberg ein fester Termin. Regelmäßig alle zwei Wochen treffen sich donnerstagabends die Seniorinnen und Senioren im Café der Einrichtung.

Geselliges Beisammensein

Im Mai hat nun der erste Stammtisch in der Sonnenresidenz Heumaden stattgefunden. Auch dort mit viel positivem Feedback.

Im Herbst wird dann im Seniorenzentrum Torgasse der letzte Stammtisch Fahrt aufnehmen.

Alle Stammtische werden vom Förderverein Seniorenzentren Calw finanziert und von den Ehrenamtlichen durchgeführt.

Veränderungen

Nach acht Jahren, als engagierte Vorsitzende des Fördervereins Seniorenzentren Calw, musste ich nun aus gesundheitlichen Gründen dieses Amt leider aufgeben, was mir nicht leichtfiel. Sich für ältere Menschen einzusetzen, war mir immer ein Anliegen und ist eine für beide Seiten äußerst erfüllende Aufgabe. In der heutigen Zeit würde man sagen: eine Win-Win-Situation. In den vergangenen Jahren haben der Vorstand und ich einiges auf die Beine gestellt und versucht, den Seniorinnen und Senioren in den drei Einrichtungen Haus auf dem Wimberg, Torgasse und Sonnenresidenz, eine Freude zu bereiten: Sei es mit der Unterstützung der kulturellen Veranstaltungen, den Stammtischen, den finanziellen Zuweisungen, kleinen Präsenten und vielem mehr. Nicht zu vergessen die persönlichen Begegnungen mit Ihnen, die uns immer sehr wichtig waren.



Förderverein
Seniorenzentren Calw

Wenn Sie uns unterstützen wollen, können Sie dies gerne auf folgende Weise tun.

Wir freuen uns.

- Mitgliedschaft (20 € pro Person und Jahr)
- Ehrenamtliches Engagement (Besuchsdienste, Begleitung zu den Veranstaltungen in den Häusern, bei Spaziergängen ...)
- Spenden (Bankverbindung: IBAN DE73 6665 0085 0000024783 – BIC PZHSDE66XXX)

Förderverein Seniorenzentren Calw e.V.

Email : info@foerderverein-seniorenzentren-calw.de
Homepage : foerderverein-seniorenzentren-calw.de
Telefon : 07051 3307

Wir sagen ganz herzlichen Dank.



Gabriele Vogel auf gesponselter Bank

Jetzt verabschiede ich mich als Vorsitzende des Fördervereins. Ich wünsche Ihnen alles Gute. Bleiben Sie gesund.

In herzlicher Verbundenheit
Ihre Gabriele Vogel



Eine Gruppe von vielfältigen Menschen bildet eine Einheit als Team

Andacht

**„Du bist die Schulter,
die trägt!“**

Mit der Proud to Care Kampagne durften wir alle uns das sagen lassen und sehen es immer wieder: Du bist die Schulter, die trägt.

Und ich frage mich: Was trägt die Schulter, die trägt? Was gibt meiner oder deiner Schulter die Kraft, zu tragen, was es zu tragen gibt? Und was, wenn die Kraft ausgeht? Was, wenn das zu viel wird, was ich tragen soll?

Ich glaube, es ist wichtig, immer mal wieder innezuhalten und ja, natürlich, stolz zu sein, was man kann, was man schafft, wie man sich einbringt.

Gleichzeitig glaube ich, es ist umso wichtiger, innezuhalten und zu schauen, was man da eigentlich auf der Schulter hat und woher denn die Kraft kommt. Woher nimmst du deine Kraft, dich jeden Tag aufs Neue kleinen und großen Herausforderungen zu stellen? Woher nimmst du die Kraft, zu tragen, was anderen doch zu schwer ist. Was trage ich da eigentlich? Das ist der Blick über die Schulter: Was treibt mich an? Was trage ich für mich oder andere?

Menschen am Lebensende sind oft ganz offen für diesen Blick über die Schulter. Was hat mich durch mein Leben getragen? Was bleibt am Ende? Manchmal ist die Bilanz erschreckend, jahrelang hat man mehr oder weniger stolz allerlei Unrat geschultert: Die Erwartungen und Wünsche anderer, den Druck, alles gut zu machen, die Schuld, manches versäumt zu haben. Manchmal ist es ein erleichterter Blick, ein dankbarer: Schöne Jahre hat man geschultert, die eine oder andere Herausforderung, ein ganzes Leben eben. Ein gutes Leben. Und fast immer gibt der Blick über die Schulter auch Überraschendes frei: Das habe ich auch geschafft. Ich dachte damals: Ich weiß nicht, wie ich das schaffen soll, aber es ging.

Ich denke, der stolze Blick auf die Schulter braucht den Blick über die Schulter, und eben nicht dann, wenn man fast zusammenklappt unter dem Schweißen und auch nicht nur als Resümee am Ende eines Lebens.

Ich glaube, es ist gesund und gut, den Blick zurückzuwerfen über die Schulter im Hier und Jetzt. Und ich denke, dass auch wir dann Überraschendes sehen: Das trag ich auch, das will ich eigentlich nicht mehr Schultern, das ist gar nicht meins. Das trag ich auch, das trag ich gern für dich, weils dir zu schwer ist und mir nicht. Das trag ich auch, ich weiß gar nicht wie, es müsste mir wohl zu schwer sein.

Und dann, beim Blick über die Schulter sehen wir vielleicht diese Spuren, die andere Menschen und die Gott in unserem Leben hinterlassen. Stellen, an denen die anderen unsere Schulter stützen. Momente, in denen man mal ablegen darf. Der Blick über die Schulter kann dann offenbaren, was uns Kraft gibt und was uns trägt. Womöglich unser Glaube an einen Gott, der uns zusagt: „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken!“ Und das finde ich so eine schöne Zusage. Da steht nicht: ich nehm dir alles ab. Sondern: ich geb dir neuen Mut, neue Kraft, Frische. Dann kannst du weitertragen, was getragen werden soll und will. Und deswegen, lasst uns mit dem Blick auf unsere Schultern auch den Blick über unsere Schulter werfen und sehen, dass wir nicht alleine tragen.

Ihre Lena Moeller

„Ich kann Dinge tun, die du nicht kannst, du kannst Dinge tun, die ich nicht kann; zusammen können wir Großes erreichen.“

Mutter Teresa, Nonne und Friedensnobelpreisträgerin





Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer hat unsere Häuser mit viel Licht, Freude und Gemeinschaft erfüllt. Gemeinsam blicken wir auf wunderschöne Feste und viele unvergessliche Begegnungen zurück. Die Erinnerungen an Musik, fröhliche Runden, gemeinsames Lachen und die Vielfalt unserer Feste begleiten uns hoffentlich noch lange durch das Jahr.

Auch wenn die sommerlichen Höhepunkte nun hinter uns liegen, bleibt unser Alltag weiterhin bunt. In den nächsten Wochen erwarten Sie wieder zahlreiche abwechslungsreiche Veranstaltungen: Von gemütlichen Kaffeenachmittagen auf den Terrassen über kreative Angebote, Besuch unserer Klinikclowns, Sturzprophylaxe bis hin zu bewegten Spaziergängen und geselligen Stunden – für jeden ist weiterhin etwas dabei.

Bereits jetzt dürfen wir gespannt auf den bevorstehenden Herbst schauen. Mit seinen warmen Farben, gemütlichen Nach-

mittagen und besonderen Festen hält er eine neue Fülle an Möglichkeiten für unsere Gemeinschaft bereit. Geplant sind herbstliche Bastelrunden, musikalische Angebote, Lese- und Rätselstunden und kulinarische Aktionen, die die goldene Jahreszeit in unser Haus holen. Auch der Austausch von Erinnerungen, Traditionen und Lieblingsrezepten passt wunderbar in diese Zeit. Besonders freuen wir uns auf die traditionellen Herbstfeste im Oktober.

Unsere Teams der Einrichtungen freuen sich darauf, mit Ihnen gemeinsam nicht nur die verbleibenden Sommertage, sondern auch einen stimmungsvollen Übergang in die nächste Jahreszeit zu gestalten. Wir laden alle herzlich ein, sich mit eigenen Ideen einzubringen oder die kommenden Angebote aktiv mitzugestalten.

Lassen Sie uns gemeinsam den Sommer mit all seinen schönen Seiten ausklingen und voller Vorfreude in einen erlebnisreichen Herbst starten!

Der Herbst zeigt uns die Schönheit des Loslassens – nur wo etwas endet kann etwas Neues beginnen.

Mit diesen Worten eines unbekannten Autors wünschen wir Ihnen eine wunderbare Zeit, viele inspirierende Begegnungen und freuen uns auf alles, was vor uns liegt.

Es grüßt Sie herzlich

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Christiane Merker-Ankerman".

Christiane Merker-Ankerman,
Hausdirektorin

Sonnenresidenz Heumaden

Unsere Angebote:

- Dauerpflege
- Kurzzeitpflege
- Betreuung in kleinen Wohngemeinschaften
- Betreutes Wohnen
- Tagespflege
- Mobiler Dienst
- Beratung bei allen Fragen rund um die Pflege
- Feste und kulturelle Veranstaltungen
- Quartierstreff

Wir freuen uns auf Sie.



Die Sonnenresidenz Heumaden ist ein Quartiershaus mitten im Ortskern von Calw-Heumaden

Seniorenzentrum Torgasse



Das Seniorenzentrum Torgasse ist ein Quartiershaus mitten im Stadtkern von Calw

Unsere Angebote:

- Dauerpflege
- Kurzzeitpflege
- Betreuung in kleinen Wohngruppen
- 45 Einzelzimmer
- Beratung bei allen Fragen rund um die Pflege
- Feste und kulturelle Veranstaltungen
- Familiäre Atmosphäre
- Großer Gartenbereich
- Gute Erreichbarkeit des Calwer Einzelhandels

Wir freuen uns auf Sie.

Wertschätzung für Menschen mit Herz

Tag der Pflege am 12. Mai

Jedes Jahr am 12. Mai wird der Internationale Tag der Pflege gewürdigt. Ein Tag, der dem Engagement und der täglichen Leistung von Pflegekräften auf der ganzen Welt gewidmet ist.

Das Datum geht zurück auf den Geburtstag von Florence Nightingale, der Pionierin der modernen Krankenpflege. Der Tag erinnert nicht nur an ihre historischen Verdienste, sondern stellt vor allem die Menschen in den Mittelpunkt, die heute mit Fachwissen, Mitgefühl und Geduld für das Wohl anderer sorgen.

So feierte die Sonnenresidenz-Heumaden

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gab es ein leckeres Frühstück am Vormittag und Pizza am Nachmittag.

Ein besonderes Highlight war auch der liebevoll gestaltete Fotohimmel, der die Besucherinnen und Besucher im Eingangsbereich begrüßte. Auf den Bildern zu sehen, waren Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter, Bewohnerinnen und Bewohner vereint in Momenten des Lachens, der



Leckereien für das gemeinsame Frühstück



Wir sind stolz auf unseren Beruf

Begegnung und des Miteinanders. Die Fotos vermittelten, wie lebendig und menschlich der Pflegealltag sein kann. Außerdem wurde eine Komplimente Box im Foyer aufgestellt. Besucherinnen und Besucher konnten hier kleine Nachrichten und

Worte der Anerkennung für das gesamte Team der Sonnenresidenz hinterlassen.

Mit einem großen Banner an der Terrasse zeigen wir auch nach außen, wie stolz wir sind, in diesem Beruf zu arbeiten.



Schön gestaltetes Foyer mit Komplimente Box



Fotohimmel im Foyer

Hoher Besuch und Kino



Nina-Marie Bertsch

begleitete tatkräftig die täglichen Abläufe. Nicht nur als Beobachtende, auch mit helfenden Händen, stand sie Seite an Seite mit den Mitarbeitenden und unterstützte dabei, wo immer Hilfe gebraucht wurde. Besonders freuten wir uns über den offenen Austausch und die wertvollen Einblicke, die dabei entstanden sind.

Besuch aus der Zentrale – Nina-Marie Bertsch

Der Besuch aus dem Referat Pflege und Alltagsbegleitung bereicherte unseren Alltag auf neue Weise.

Mit großem Engagement und viel Herzlichkeit mischte sich die Kollegin direkt unter das Team und



Popcornkino in der Wohngruppe

Erster Kinonachmittag

Im Juli fand in unserem Haus der erste Kinonachmittag statt. Viele Bewohnerinnen und Bewohner trafen sich gespannt in der Wohngruppe Mozart-Lupinen-Weg, um gemeinsam einen Film zu schauen. Für die passende Kinoatmosphäre sorgten frisches Popcorn und gekühlte Getränke, die unser Team liebevoll vorbereitet hatte.

Wir freuen uns über den gelungenen Nachmittag und bedanken uns bei allen, die diesen besonderen Moment möglich gemacht haben. Der nächste Kinonachmittag ist schon in Planung und die Popcornmaschine ist bestellt.

Trudi und Hans Dampf

Schon eine schöne Tradition ist der regelmäßige Besuch von Trudi und Hans Dampf.

Trudi und Hans Dampf bei der Arbeit



Seit mehreren Jahren besuchen die beiden ausgebildeten Klinikclowns die Sonnenresidenz und sorgen für viele heitere und leichte Momente.

Ein unschätzbarer Wert

Die beiden sind ausgebildete Klinikclowns und schon seit vielen Jahren in Pflegheimen unterwegs. Sie kennen die Freude aber auch die Nöte, die die Bewohnerinnen und Bewohner empfinden können. Vor jedem Besuch gibt es daher durch die Mitarbeitenden eine Information über unsere aktuellen Bewohnerinnen und Bewohner. Damit können sich die Beiden besser auf die Situation in der Wohngruppe und die Stimmungslage der einzelnen Menschen einstellen. Mit Ihrer humorvollen Art bringen sie oft ein Lächeln auf die Gesichter. Musik und Gesang begeistert auch das Personal. Ein kurzer Besuch in den Bewohnerzimmern darf nicht fehlen.

Danke an den Förderverein für die Unterstützung bei diesem tollen Angebot.

In der Sonnenresidenz

Der erste Stammtisch – ein Ort der Begegnung

Einmal im Monat lädt der Förderverein herzlich zum gemütlichen Stammtisch in der Sonnenresidenz Heumaden ein. In entspannter Atmosphäre treffen sich Bewohnerinnen und Bewohner am Abend zum geselligen Beisammensein.



Vom Förderverein betreut



Leckereien für den Abend

Bei einem Glas Bier oder Wein und kleinen Fingerfood-Leckereien entsteht ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der Gemeinschaft.

Besonders schön: Der Stammtisch bringt nicht nur die Bewohnerinnen und Bewohner des stationären Bereichs zusammen, sondern auch jene aus dem Betreuten Wohnen. So entsteht ein bunt gemischtes Miteinander,



Viele sind gekommen

das den Austausch zwischen den verschiedenen Wohnformen fördert und die Hausgemeinschaft stärkt.

Schöner Austausch

Der Stammtisch ist längst zu einem festen Bestandteil im Kalender vieler geworden – ein Termin, auf den man sich freut. Hier wird erzählt, gelacht und manchmal auch diskutiert. Es ist ein Abend ohne Hektik, an dem das Miteinander im Mittelpunkt steht.

Organisiert wird der Stammtisch vom engagierten Förderverein

der Calwer Seniorenzentren der Evangelischen Heimstiftung – nun auch in der Sonnenresidenz Heumaden. Der Förderverein setzt sich mit viel Herz und Engagement für das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner ein. Ziel ist es, den Alltag durch regelmäßige Angebote zu bereichern und den sozialen Zusammenhalt zu fördern.

Der Stammtisch ist offen für alle, die in der Sonnenresidenz zuhause sind – kommen Sie vorbei, genießen Sie einen schönen Abend und seien Sie Teil der lebendigen Gemeinschaft!

Kultur im Quartier mit Harry's Swing Band

Harry's Swing Band ist eine Hobby-Jazzband aus dem Raum Calw, die sich dem traditionellen Jazz verschrieben hat. Aus Dixieland, Blues und Swing wird alles gespielt was die Füße zum Wippen und die Finger zum Schnippen bringt.

Neben dem fröhlichen Jazz sind auch stimmungsvolle Titel im Repertoire, die schöne Erinnerungen wecken sollen. So konnte Anja Leue-Tipold die vier Herren der Band zum Kulturprogramm in der Sonnenresidenz herzlich willkommen heißen. Der Raum war gut besucht.

Schnell sprang der Funke der gemischten Musik auf das Publikum über und ein leises Mitsummen hörte man recht schnell im gesamten Quartiertreff. Einzelne Besucherinnen und Besucher des Abends ließen sich auf die Tanzfläche bitten.



Ein Tänzchen zu beschwingter Musik

Nach einem großen Beifall durfte natürlich eine Zugabe nicht fehlen. Ein ganz kurzweiliger Abend mit viel Freude und Schwung.

Vielen Dank an den Förderverein für die Unterstützung unserer Kulturreihe.

Sommerfest – voller Genuss und Magie

Auch in diesem Jahr war unser Sommerfest wieder ein echtes Highlight für alle Bewohnerinnen, Bewohner und die Mieter unseres Betreuten Wohnens. Das Wetter spielte mit, die Sonne lachte vom Himmel und die Stimmung war mindestens genauso sonnig.



Magische Momente beim Sommerfest

Der Duft von lecker Gegrilltem lag schon in der Luft. Unser Hausmeister Bernd Suda zauberte schmackhafte Würstchen, Steaks und jede Menge Leckereien auf den Rost. Dazu gab es frische Salate, eigens durch die Kolleginnen und Kollegen der Alltagsbegleitung gezaubert. Für jeden Geschmack war etwas dabei. Für beste Unterhaltung sorgte in diesem Jahr eine mitreißende Zaubershow. Das Staunen stand allen ins Gesicht geschrieben, als unser Zauberkünstler Novello mit verblüffenden Tricks über die Bühne zog. Alle Gäste durften sich sogar aktiv beteiligen und zauberhafte Momente erleben, an die sie sicher noch lange zurückdenken werden.

Natürlich kam auch das gesellige Beisammensein nicht zu kurz. Viele Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch die Mieter nutzten die Gelegenheit für einen Plausch, lachten gemeinsam und genossen die entspannte Atmosphäre unseres Festes. Herzlichen Dank an alle Helfer für die tollen Feste.

Kulinarischer Sommer

Immer wieder lassen sich die Kolleginnen der Alltagsbetreuung besondere Leckereien für unsere Bewohnerinnen und Bewohner einfallen: Sei es Fettgebackenes mit frischem Kompott, Kuchen mit Obst gereicht, Vanilleeis zum Kirschkuchen oder auch einmal einen herzhaften Salat nach calabreser Art mit Tomaten, Olivenöl und Mozarella – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.



Krapfen und Kompott



Schokoladenkuchen und Melone



Obstkuchen und Vanilleeis



Tomaten Calabreser Art



Fröhliches Picknick beim Familienfest

Bad Sebastiansweiler

Familienfest der EHS

Rund 3.000 Gäste sind am 21. Juni 2025 der Einladung zum mittlerweile 5. EHS-Familienfest nach Bad Sebastiansweiler gefolgt. Sie alle erlebten einen bunten Tag voller Spiel, Musik und Gemeinschaft.

Die EHS ist Arbeitgeberin für über 10.000 Menschen, die jeden Tag Großartiges leisten. Darauf sind wir stolz und wollten mit einem ganz besonderen Fest danke sagen. Denn zur EHS-Familie gehören auch nahestehende Personen aller Mitarbeitenden. Ob Eltern, Kinder, Geschwister oder Partner, ob gute Freunde oder Menschen, die uns wichtig sind: Sie alle unterstützen unsere Teams und tragen so dazu bei, dass gute Pflege möglich

wird. Deshalb waren auch sie am Samstag zum EHS-Familienfest eingeladen.

Mit mehr als 20 Attraktionen, einem Superhelden-Parcours und einem kreativen Mitmach-Kunstwerk hat sich unser Kurpark in Bad Sebastiansweiler in ein Festivalgelände verwandelt. Unter anderem: Ponyreiten, Bungee-Trampolin, Hüpfburg für die Kleinen, Minigolf, Tischtennis, Barfußpfad für die Großen, außerdem ein großes Angebot an Essen und Trinken für alle. Besonderes Highlight war der Superhelden-Parcours, für den die Calisthenics-Outdoor-Anlage extra umgebaut wurde. Für Live-Unterhaltung sorgten Ricky Vincente, Cris Cosmo, die Swing Boheme Orchestra und Markos Magic auf drei Bühnen.



Superhelden in Aktion



Für Verpflegung liebevoll gesorgt



Das „Wir“ immer im Blick

Monatliche Geburtstagsfeier

Jeden Monat erlebt unsere Einrichtung ein besonderes Highlight: die Geburtstagsfeier für alle Bewohnerinnen und Bewohner, die in diesem Zeitraum ihren Ehrentag feiern.

Schon beim Eintreten in den liebevoll geschmückten Saal wird deutlich: Hier steht das Miteinander im Mittelpunkt. Die Geburtstagskinder werden herzlich begrüßt und zum Auftakt sorgt ein kleines Rahmenprogramm mit Musik und Unterhaltung für Begeisterung. Lachen, anregende Gespräche und fröhliche Momente prägen die Atmosphäre. Auch kulinarisch kommen alle auf ihre Kosten: Von feinen Häppchen und selbst gebackenen Kuchen und Torten bis hin zu weiteren kleinen Überraschungen zaubern die Alltagsbegleiter köstliche Gaumenfreuden auf den Tisch. Höhepunkt ist das gemeinsame Anstoßen mit einem



Gemeinsames feiern

Gläschen Sekt – und der Stolz, diesen besonderen Tag in Gesellschaft zu verbringen. Unsere Geburtstagsfeiern sind mehr als nur ein Ritual – sie sind Ausdruck von Gemeinschaft, Wertschätzung und Freude am Zusammensein. Sie schenken lebendige Erinnerungen und zeigen: Jeder ist hier willkommen und Teil einer lebendigen Gemeinschaft.

Praktikanten blicken hinter die Kulissen

Für einige Tage haben Sozialpraktikanten den Alltag unserer Einrichtung aktiv miterlebt. Mit großem Engagement unterstützten sie unser Team, lernten verschiedene Arbeitsbereiche kennen und freuten sich besonders darauf, gemeinsam Zeit mit den Bewohnenden zu verbringen.



Praktikanten beim Spiel mit Bewohnern

Die Praktikantinnen und Praktikanten halfen nicht nur bei alltäglichen Aufgaben, sondern sorgten auch für viele schöne Momente. Ob beim gemeinsamen Spielen, Spazierengehen oder beim Plaudern – sie nahmen sich Zeit, zuzuhören und auf individuelle Wünsche einzugehen. Dabei konnten sie einen ganz neuen Blick hinter die Kulissen des Hauses werfen und erleben, wie viel Herzlichkeit, Freude und Zusammenhalt das Leben in der Sonnenresidenz prägen. Für viele war es der erste Kontakt mit dem Berufsfeld Soziales. Sie waren überrascht, wie vielseitig und erfüllend die Arbeit mit den Bewohnerinnen und Bewohnern sein kann. Die Erfahrungen, die sie hier sammeln durften, werden ihnen sicher noch lange in Erinnerung bleiben. Wir danken den Sozialpraktikantinnen und -praktikanten herzlich für ihr Engagement und ihr Interesse und freuen uns über die bereichernden Begegnungen. Die eine oder andere führt die Begegnung in einem Ferienjob weiter.



Wir gedenken unserer Verstorbenen



Lore Neumann
1935 – 17. März 2025

Barbara Gommel
1950 – 19. Mai 2025

Helga Weippert
1933 – 14. April 2025

Marianne Donath
1930 – 23. Mai 2025

Dieter Masselhäuser
1932 – 17. April 2025

Dieter Essig
1948 – 1. Juni 2025

Elisabeth Elsner
1921 – 24. April 2025

Ingrid Spiekermann
1945 – 16. Juni 2025

Salvatore Gueli
1946 – 6. Mai 2025

Michael Rau
1964 – 8. Juli 2025

Diethild Bittner
1934 – 8. Mai 2025

Christa Masselhäuser
1937 – 13. Juli 2025

Buntes Treiben in der Torgasse

Wenn es Frühling wird...

Die ersten Sonnenstrahlen erwärmen die Luft, die Tage werden allmählich wieder länger und Farben kehren in die Welt zurück. Auch bei uns im Haus beginnt dann ein geschäftiges Treiben.

Gemeinsam mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern bereiten wir uns jedes Jahr auf Ostern vor und freuen uns auf das erste große Fest des Jahres – unser Frühlingsfest.

Mit Begeisterung und Herz dabei

Im April waren alle voller Eifer dabei: Unzählige Eier wurden gefärbt, frühlingshafte Dekorationen gebastelt und liebevoll an den Zimmertüren aufgehängt oder auf den Frühstückstischen verteilt. Auf der Terrasse wurden die Beete vom alten Laub befreit – rundherum begann bereits alles zu wachsen und zu blühen. Auch unserem Seelsorger Pfarrer Schmidt lag es am Herzen, die Eucharistie in alle Wohnbereiche zu bringen, sodass wir gemeinsam gestärkt in diese besondere Zeit der Erneuerung starten konnten.



Tolle Stimmung beim Frühlingsfest mit den Festmusikanten

Gute Laune mit den Festmusikanten

Mit viel Freude und Spaß feierten wir schließlich ein ausgelassenes Frühlingsfest. Bei Kaffee, Kuchen und natürlich Live-Musik der Festmusikanten herrschte im Café Bohne ausgelassene Stim-

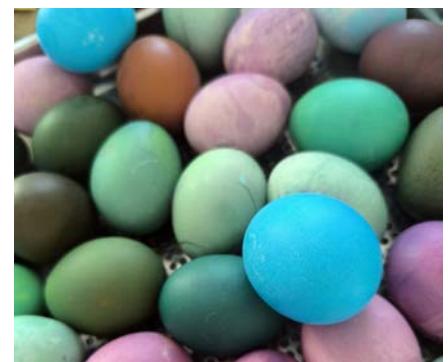
mung. Mit ihren schmissigen Liedern, Witz und Charme begeisterten sie alle Gäste. Es wurde mitgeklatscht, geschunkelt, gesungen und viel gelacht – nicht zuletzt, weil die Festmusikanten auch Mitarbeitende spontan ins Programm einbezogen.



Fleißige Bewohnerinnen und Bewohner färben Ostereier



Bunte Finger gehören dazu



Das Ergebnis kann sich sehen lassen

Gemeinsam sind wir stark!



Gemeinsames Frühstück

Tag der Pflege

Am 12. Mai 1820 wurde Florence Nightingale geboren – Pionierin und Begründerin der modernen Krankenpflege sowie Mitreformerin der öffentlichen Gesundheitsfürsorge. Ihr zu Ehren wird jedes Jahr am 12. Mai der Internationale Tag der Pflege gefeiert – so auch bei uns in der Torgasse. Um den täglichen, oft außergewöhnlichen Einsatz unseres Teams zu würdigen, haben wir diesen besonderen Tag mit einem gemeinsamen Frühstück begonnen. Für einige Minuten konnten sich alle zurücklehnen, miteinander ins Gespräch kommen und die Wertschätzung für ihre wichtige Arbeit spüren.

Zum Tag der Vielfalt

Aus sage und schreibe siebzehn verschiedenen Nationen kommen unsere derzeitigen Kolleginnen und Kollegen. Tag für Tag setzen sie sich mit großem Engagement dafür ein, unsere Bewohnerinnen und Bewohner bestmöglich zu versorgen. Dabei leisten sie Herausragendes.

Danke, dass Ihr alle da seid – wir brauchen Euch!

Zum Tag der Vielfalt



Ausflug für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Juni lud Hausdirektorin Christiane Merker-Ankermann die Belegschaft zu einem Ausflug nach Rottenburg am Neckar ein. Nach einem entspannten Bummel durch die historische Innenstadt – inklusive einer wohlverdienten Pause in Deutschlands bester Eisdiele – führte der Weg zur Brauerei Schimpf. Dort erwartete die Teilnehmenden eine interessante und kurzweilige Führung, bei der natürlich auch verschiedene Biersorten verkostet werden durften. Den gelungenen Abschluss dieses schönen Tages bildete ein gemeinsames Abendessen im Restaurant Hofgut. Ein Ausflug, der allen noch lange in guter Erinnerung bleiben wird!



In der Brauerei Schimpf

Proud to Care – Stolz, Teil des Teams zu sein

Mit unserer Kampagne „Proud to Care“ zeigen wir, wieviel Herz, Engagement und Teamgeist in unserer täglichen Arbeit stecken.

Wir sind stolz darauf, gemeinsam für das Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner da zu sein und einander im Arbeitsalltag zu unterstützen.

Jeder einzelne Beitrag zählt – und gemeinsam machen wir den Unterschied. Danke an alle, die mit Leidenschaft und Fürsorge dabei sind.

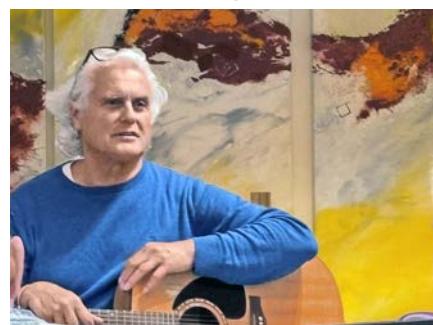
Kultur im Café Bohne

Buntes Programm für jeden Geschmack

Ob Musik oder spannende Reiseberichte – die Kulturabende in unserem Haus bieten vielfältige Erlebnisse, bei denen für alle Interessen etwas dabei ist. Möglich wird das nur durch die engagierte Zusammenarbeit mit lokalen Künstlern, denen wir herzlich danken.



Eindrucksvoller Diavortrag über Mallorca von Jürgen Rust



Alleinunterhalter Thomas Rothfuss in seinem Element

Unser Kulturabend im März entführte die Zuhörer mit Jürgen Rust auf eine eindrucksvolle Rundreise durch Mallorca. Mit spektakulären Landschaftsaufnahmen und vielen Hintergrundinformationen zeigte er die Urlaubsinsel von einer eher unbekannten Seite – fernab der üblichen Touristenpfade. Der Vortrag machte Lust darauf, in Erinnerungen zu schwelgen oder neue Orte zu entdecken.



Das Mandolinenorchester Bad Wildbad verzauberte das Publikum

Im April sorgte Alleinunterhalter Thomas Rothfuss für musikalische Stimmung. Mit Gesang und Gitarre präsentierte er beliebte Schlager vieler bekannter Interpreten und ergänzte die Lieder durch kleine Geschichten und Anekdoten, die er zu jedem Song einfließen ließ. So entstand ein unterhaltsamer Abend, der zu Erinnerungen und Mitsingen einlud.

Publikum begeistert dabei

Im Mai bezauberte das Mandolinenorchester Bad Wildbad das Publikum mit seinem besonderen Klang von Mandolinen und

Gitarren. Klassische Stücke wie „Der eifersüchtige Liebhaber“ oder die „Bagatelle“ ließen das Publikum staunen. Der „Wildbader Zupfermarsch“ – eigens für ein Mandolinenorchester komponiert – setzte einen besonderen Akzent.

Alle Abende waren sehr gut besucht und haben mit ihrem musikalischen und kulturellen Angebot für große Begeisterung gesorgt – ein herzlicher Dank geht an die Künstlerinnen und Künstler und alle Kulturfreunde der Torgasse, die wir regelmäßig begrüßen dürfen!

Ein Tag voller Dank und Freude

Unsere engagierten ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer begleiten und unterstützen uns und bereichern den Alltag unserer Bewohnerinnen und Bewohner mit Herz und Tatendrang.

Zeit, auch einmal etwas zurückzugeben und „Danke“ zu sagen: mit einem gemeinsamen Tagesausflug nach Freudenstadt im Juli. Schon die entspannte Busfahrt am Vormittag bot Gelegenheit für angelegte Gespräche und den Austausch untereinander. In der Residenzstadt Freudenstadt angekommen, erwartete unsere Gruppe ein unterhaltsamer Stadt-rundgang. Petra Paulußen begeisterte uns als Gästeführerin mit spannenden Geschichten und überraschenden Anekdoten.

Nach einem leckeren Mittagessen im Restaurant Turmbräu und einer kleinen Bummelrunde über den berühmten Marktplatz führte uns das „Freu-



Ehrenamtliche der Torgasse in Freudenstadt

denstadtbähnle“ durch den Kienbergwald – mit tollen Ausblicken. Den Nachmittag ließen wir gemütlich bei Kaffee und Kuchen ausklingen, ehe wir mit vielen schönen Eindrücken im Gepäck nach Calw zurückkehrten.

Wir sagen von Herzen „Danke“.

Sommerfest – trotz Regen ein Erfolg

Am 9. Juli war es wieder soweit – gemeinsam mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern feierten wir unser alljährliches Sommerfest, wie immer mit Leckerem vom Grill und stimmungsvoller Live-Musik.

Ursprünglich wollten wir unser Fest auf der schönen Gartenterrasse genießen. Doch wie so oft in diesem Sommer machte uns das wechselhafte

Wetter einen Strich durch die Rechnung. Davon ließen wir uns die gute Laune jedoch nicht verderben: Kurzerhand verlegten wir die Feier ins Café Bohne und grillten in der Tiefgarage. Viele fleißige Helferinnen und Helfer sorgten dafür, dass alle mit saftigen Steaks, Würstchen und bunten Salaten versorgt wurden. Und natürlich durfte auch ein kühles Bier oder ein Radler nicht fehlen – so, wie es sich für ein richtiges Grillfest gehört.

Für die musikalische Begleitung sorgte der Zylinderchor Neuweiler. Bei altbekannten Schlagern und Volksliedern wurde geschunkelt, mitgesungen und gelacht. Bald herrschte eine fröhliche, ausgelassene Stimmung, die bis in den frühen Abend hielt. Satt, zufrieden und voller schöner Eindrücke ließen unsere Senioren den Tag ausklingen.

Ein riesiges Dankeschön an alle, die mit angepackt, organisiert und mitgefeiert haben – dank Euch wurde das Sommerfest trotz Regen wieder zu einem besonderen Erlebnis!



Leckeres vom Grill

Viele besondere Momente

Unser Alltag mit den Bewohnerinnen und Bewohnern ist reich an schönen und besonderen Momenten – Vier Impressionen geben einen kleinen Einblick in all das, was wir Tag für Tag gemeinsam erleben dürfen.

Möglich machen das engagierte Kolleginnen und Kollegen, Angehörige, ehrenamtlich Tätige, Künstlerinnen und Künstler und viele mehr.



Einführung des neuen Regionaldirektors Johannes Miller

Leckeres Obst – auf der Gartenterasse selbst geerntet – wird zu Marmelade verarbeitet



Unsere Jubilarin Elisabeth Rittmann lauscht dem Ständchen zu ihrem 100. Geburtstag! Wir gratulieren ebenfalls herzlich!



Harrys Swing Band sorgen für einen stimmgünstigen Abschluss des Gesundheits- und Verwöhntages



Ein Gläschen Sekt, leckere Häppchen und ein Plausch bevor es zur Frisörin und Kosmetikerin geht

Gesundheits- und Verwöhntag

Ein Tag zum Genießen

Im Juni gönnten wir uns zu unserem 15-jährigen Bestehen der Torgasse einen besonderen Tag. Mit Unterstützung durch den Förderverein gab es verschiedene tolle Angebote für alle Bewohnende und alle Mitarbeitende.

Die Bewohnenden konnten kostenlos eine entspannende Gesichtsbehandlung bei Kosmetikerin Ilona Dieth genießen. Ein Verwöhnangebot, das sich auch so manche Mitarbeitende nicht entgehen ließen. Wer von unseren Bewohnenden wollte, bekam zudem einen kostenlosen Haarschnitt bei Friseurin Antje Kuppinger – alles ermöglicht durch den Förderverein. In den Wartebereichen vor Fri-

seur und Kosmetik versüßten leckere Häppchen und ein Glas Sekt die Zeit. Die Pflegeschülerinnen und -schüler verwöhnten die Bewohnenden zudem mit wohltuenden Handmassagen.

Auch für die Mitarbeitenden gab es tolle Angebote: In den Pausen sorgte Yoga-Lehrerin Violetta für Entspannung und neue Energie. Alle waren zudem zum Plaudercafé mit Häppchen, Obst und Getränken eingeladen. Am Nachmittag begeisterte der Nachwuchschor der Aurelius Sängerknaben mit einem stimmungsvollen Auftritt. Den krönenden Abschluss bildete Harrys Swing Band, die das Publikum mit mitreißendem Swing und Jazz begeisterte. Ein großes Dankeschön an alle Helferinnen und besonders an den Förderverein!



Entspannung pur bei der Gesichtsbehandlung



Aktive Entspannung und Regeneration für die Kolleginnen



Wohltuende Handmassagen mit wertvollen Ölen



Wir gedenken unserer Verstorbenen



Elfriede Irion
1938 – 31. März 2025

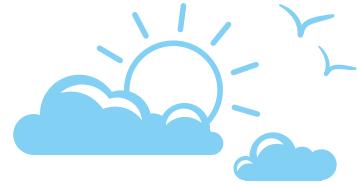
Als Gott sah,
dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil
und das Atmen zu schwer wurde,
legte er seinen Arm um Dich
und sprach:
„Komm heim“.

Regina Perseke
1931 – 4. April 2025

Emilia Funk
1934 – 26. April 2025

Erich Hösl
1937 – 28. Juli 2025





Gedichte zur Jahreszeit

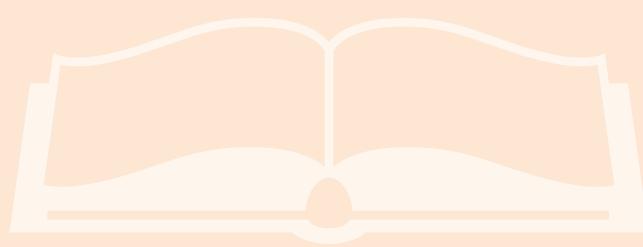
Sommerfrische

Zupf' dir ein Wölkchen aus dem Wolkenweiß,
Das durch den sonnigen Himmel schreitet.
Und schmücke den Hut, der dich begleitet,
Mit einem grünen Reis.

Verstecke dich faul in die Fülle der Gräser.
Weil's wohltut, weil's frommt.
Und bist du ein Mundharmonikabläser
Und hast eine bei dir, dann spiel, was dir kommt.

Und laß deine Melodien lenken
Von dem freigegebenen Wolkengezupf.
Vergiß dich. Es soll dein Denken
Nicht weiter reichen, als ein Grashüpferhupf.

Joachim Ringelnatz
(1883 – 1934)





Liebe Leserinnen und Leser,

was für ein Sommer: Schon im Juni hatten wir sehr hohe Temperaturen und wir flüchteten gerne in den Schatten. An manchen Tagen war es so heiß, dass man schon beim Atmen zu Schwitzen begann.

Dann, wenn die Sonne prall am Himmel steht, wenn der Wind die Hitze wie ein Block über die Felder und durch die Städte schiebt, spielt der Wald seine Stärke aus und empfängt uns mit Frische und wohltuender Ruhe. Beim Eintreten in den Wald empfängt uns eine leichte kühle Brise.

Häufig findet man in diesem Sommer Himmelsliegen, die zum Waldbaden einladen. Die leichte Brise des Waldes ist angenehm auf der Haut und schenkt uns etwas Ruhe.

Doch so ruhig ist es gar nicht: man hört Vögel zwitschern, im Unterholz raschelt es und der Wind bewegt die Blätter.

Auch wenn uns die Hitze so manche Schweißperle aus den Poren treibt, freuen wir uns, Zeit im Freien zu verbringen.

Der Zauber des Sommers lässt uns verweilen. Auf einen Plausch auf einer Bank miteinander ins Gespräch kommen oder auf der Himmelsliege für einen Moment die Ruhe genießen, tut der Seele gut.

Im Park des Haus auf dem Wimberg haben wir nun auch zwei Himmelsliegen stehen und hoffen, dass sie möglichst viel genutzt werden.

Auch in unserem Bauerngarten tut sich einiges. Mit Jürgen Rust haben wir nicht nur einen erfahrenen Wanderführer gewinnen können, sondern auch einen begnadeten Hobbygärtner, der mit unseren Bewohnenden etwas „gärtelt“. In den Hochbeeten hat er Nascherdbeeren gepflanzt, die man gerne essen darf.

In unserer Einrichtung ist immer etwas geboten und wir haben versucht, auch in dieser Ausgabe ein paar Momente davon für Sie festzuhalten.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen und Schmöckern. Allen Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen und Freunden wünsche ich eine schöne Spätsommerzeit!

M. Volaric

Monika Volaric, Hausdirektorin



Erinnerungen an vielleicht vergangene Urlaube in Spanien – mit Olivenbäumchen und Zitronen

Spanische Nacht

Festliches Abendessen

Einmal im Jahr findet das festliche Abendessen im Haus auf dem Wimberg statt. Es ist ein Event für die Bewohnenden und ihre Angehörigen.

Im Vorfeld waren einige Vorbereitungen, wie Tische eindecken und dekorieren notwendig. Auch in der Küche wurde gezaubert. Hier schwang unser spanischer Kollege, Wohnbereichsleiter Rubén Castel Arcas, den Kochlöffel. Bei spanischen Klängen wechselten einige Mitarbeitende ihre üblichen Rollen und wurden, wie auch Hausleitung Monika Volaric, zur Servicekraft. Ein gelungener Abend mit vielen glücklichen Gästen.



Prost – auf den gelungenen Abend



Spanisches Nationalgericht – Paella



Gemeinsam an einer großen Tafel speisen



Bei Kerzenschein und leckeren Vorspeisen wurde es Abend

Jugendliche der Calwer Werkrealschule zu Besuch im Pflegeheim

Boys Day 2025

Im Rahmen des Boys Day der Erna-Brehm-Werkrealschule in Calw, kamen 10 Jungs der 5. und 6. Klasse an zwei Vormittagen mit ihren Lehrkräften in das Haus auf dem Wimberg.

Von der Einrichtungsleitung, Monika Volaric, und der Pflegedienstleitung, Agnes Siodlaczek, erfuhren die Jungen viel über das Leben und den Tagesablauf der Bewohnerinnen und Bewohner in einem Pflegeheim, ebenso über den Beruf der Pflegekraft sowie die Tätigkeiten der Alltagsbegleiterinnen und die beruflichen Möglichkeiten.

Natürlich gibt es auch im Haus auf dem Wimberg die Möglichkeit, ein Freiwilliges Soziale Jahr (FSJ) zu absolvieren und so den Pflegeberuf besser kennen zu lernen.

Bei einer Hausführung durch die Einrichtung bekamen die Jugendlichen Einblicke in verschiedene Bereiche wie Verwaltung, Alltagsbegleitung und Wohnbereiche.

Einige Bewohnerinnen und Bewohner stellten sich gerne für eine kleine Befragung durch die Schüler zur Verfügung. Mit viel Eifer legten beide Seiten los: zu fragen und zu erzählen.

Auch der Spaß kam für die Beteiligten nicht zu kurz. So konnten



Jugendliche, Bewohnerinnen, Bewohner und Lehrer



Zwei Schüler im Gespräch mit einem Bewohner



Unterweisung in Memore

sich die Jungs an der Seniorenkonsole Memore ausprobieren. Ob gemeinsam tanzen oder ein Kegelspiel gegeneinander, mit viel Elan waren alle dabei. (Ob sie eine Chance gegen die gut trainierten Seniorinnen und Senioren hatten, wurde uns leider verschwiegen.)

Die Einrichtungsleitung freut sich immer wieder über Aktionen, die junge und alte Menschen zueinander bringen. Es ist für alle Beteiligten jedes Mal ein großer Gewinn. Die Jugend-

lichen hören Geschichten älterer Menschen und können an deren Erfahrung teilhaben. Die Seniorinnen und Senioren freuen sich über etwas Abwechslung im Alltag und sind nicht selten erstaunt, mit was sich die Jugendlichen heute so alles abgeben müssen.

Auch im Haus auf dem Wimberg wird immer wieder für den Beruf der Pflegekraft geworben, denn Pflegekräfte werden nach wie vor dringend benötigt.

Gebetszeit

Seit einiger Zeit hat sich im Haus auf dem Wimberg das „Treppenhausgebet“ etabliert.

Anfangs beteten morgens Hausdirektorin und Pflegedienstleitung für den Tag und das Gelingen der Arbeit, für Mitarbeitende und Bewohnende. Daraus entwickelte sich die Idee, auch andere daran teilhaben zu lassen. So wurde das Gebet vom Büro ins Treppenhaus verlegt. Von dort aus hört man es bis in alle Etagen. Mitarbeitende und Bewohnende sind eingeladen, ins Treppenhaus zu gehen und daran teilzuhaben.



Beim morgendlichen Gebet im Treppenhaus

Mittlerweile hat es sich zu einem festen Ritual entwickelt und findet montags bis freitags um 11 Uhr statt.

Osterweg im Park der Einrichtung

Am Montag, 7. April 2025, wurde der Osterweg im Haus auf dem Wimberg eingeweiht. Im Gegensatz zum letztjährigen konnten mehr Stationen aufgebaut werden.

Fleißige Helfer des Fördervereins der Seniorenzentren Calw e.V., den Royal Rangers, der Erna-Brehm-Schule, der ev. Gemeinde Zavelstein und andere Beteiligte haben sich viel Mühe mit der Gestaltung des Osterweges gegeben.



Einweihung des Osterwegs

Er sollte für alle eine Quelle der Freude, des Nachdenkens und des Miteinander sein. Des Weiteren stellte der Osterweg eine Gelegenheit dar, die Osterbotschaft der Auferstehung und der Hoffnung in Gemeinschaft zu erleben und die festliche Atmosphäre zu genießen.



Matthias Rein, Pflegefachkraft im Haus, begrüßte die Gäste im Namen der Einrichtungsleitung Monika Volaric und lud ein, den Osterweg in den folgenden Tagen alleine oder mit anderen zusammen zu begehen, an den Stationen innezuhalten und wenn möglich, auch mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen.

Abschließend dankte er den vielen Helferinnen und Helfern, ohne die solch ein Projekt kaum verwirklicht werden könnte.

Erdbeerfest

In der heißesten Woche – Ende Juni – mit Temperaturen um 36 Grad Celsius fand das beliebte Erdbeerfest statt. Mit leckeren selbstgemachten Törtchen, einer leichten Erdbeerbowl und Vanilleeis war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Musikalisch unterstützt von den Festmusikanten war der Nachmittag perfekt. Es wurde gesungen, geschunkelt, gelacht und getanzt.



Vorbereitung der Küchlein

Trotz Wärme waren die Bewohnenden schunkelnd dabei



Gespannt – was da wohl noch kommen mag?



Bewohnerin mit Tochter und „Chef-Erdbeere“ beim Tanzen

Gottesdienst 2.0 im Haus auf dem Wimberg

Der Kinderchor der katholischen Kirche „Wimberger Spatzen“, unter der Leitung von Ilona Jahn und Annamaria Kohlhaas, bringt Freude in die Einrichtung.

Zum Abschluss der Osterzeit geben die Kinder ein Singspiel über die Emmausgeschichte. Während zwei Reporter – Skriptura und Reportus aufgeregt das Geschehen kommentieren, bringen die anderen Chorkinder mit Liedern und Rollentexten zunächst die traurige Stimmung der beiden Jünger auf dem Weg nach Emmaus zum Ausdruck. Mit dem Lied: „Es ist alles verloren,“ und der Erinnerung an das Volksbegehr: „Kreuzige ihn“ scheint das Kapitel Jesus am Ende zu sein. Da taucht plötzlich ein Fremder auf, er kennt die alten Schriften und spendet ihnen Trost. Erst am Brotbrechen erkennen die Jünger in dem Fremden Jesus, der dann auch gleich wieder verschwindet. Die große Trau-



Gottesdienst mit Singspiel

rigkeit schlägt nun in jubelnde Freude um, fröhlich und mutig eilen Kleophas mit seinem Freund zu den anderen Jüngern nach Jerusalem zurück. Im dem Lied: „Er lebt, Jesus Christus lebt“, tönt die freudige Osterbotschaft durch den vollbesetzten Andachtsraum. Mit großem Applaus werden die Kinder verabschiedet.

Fleißige Bienchen...

... tummeln sich nicht nur im Garten. Es finden sich auch immer wieder Bewohnerinnen und Bewohner, die sich freuen, aktiv an der Gestaltung des Hauses und der Grünflächen mitzuwirken.

So kümmert sich Frau Berron seit dem Frühjahr um die Beete auf der Terrasse im ersten Obergeschoß.



Es grünt und blüht auf der Dachterrasse im 1. OG

Liebevoll werden Pflanzen ausgesucht und angeordnet, Unkraut gejätet und gegossen, wie es jedem einzelnen Pflänzchen am liebsten ist.

Wir freuen uns sehr, dass sich immer wieder einzelne Bewohnerinnen und Bewohner oder Grüppchen zusammenfinden, um aktiv in der Einrichtung mitzuhelpen.

Da werden Kontakte und Freundschaften geknüpft und gepflegt. So manche Bewohnende treffen auf Schulkameraden und -kameradinnen, die sie nach mehr als einem halben Jahrhundert wiedersehen.

Vertraute Tätigkeiten, wie auch Wäsche zusammenlegen, geben Struktur und Sicherheit. Wenn Sie Interesse daran haben, fragen Sie bei den Alltagsbegleiterinnen Ihres Bereiches nach.

Wir danken allen „fleißigen Bienchen“ im Haus auf dem Wimberg und hoffen, dass sie auch weiterhin viel Freude dabei haben.

Veranstaltungen im Rückblick

Glücksmomente

In jedem Monat findet mindestens eine Veranstaltung für die Bewohnenden des Hauses auf dem Wimberg statt. Seit Jahren verankert ist der regelmäßig an jedem zweiten Dienstagabend stattfindende Kulturabend.



Dorothea und Ilona Jahn

Auch spontane Konzerte von Ehrenamtlichen haben immer regen Zulauf.

Kleine Serenade

In treuer Tradition wurde auf Bitten der Heimbewohnenden wieder ein sommerliches Serenade-Konzert veranstaltet, in Erinnerung an die vielen, regelmäßigen Sonntagskonzerte von Ilona und Dorothea Jahn während der Corona-Zeit. So hat diese schreckliche Zeit sogar eine schöne Konzertreihe ins Leben gerufen.

Den Konzertbesuchenden bot sich ein buntes, abwechslungsreiches Programm – eine kleine Reise durch die Welt der Musik. Wir waren in Norwegen, Russ-

land, Irland, Schottland, Argentinien, Brasilien, Israel, im Erzgebirge und anderen deutschen Gegenden.

Bei den deutschen Liedern stimmten alle Gäste kräftig mit ein, schließlich können viele die alten Weisen seit ihrer Jugendzeit auswendig. So wurden alte, schöne Erinnerungen wach.

Die Zeit ging viel zu schnell vorbei und die beiden Musikerinnen wurden mit kräftigem Applaus verabschiedet.

Es war einmal ...

... beim Kulturabend im Haus auf dem Wimberg im Mai. Nora Lettau und Annette Dörner verzauberten die Bewohnerinnen,



Nora Lettau und Annette Dörner

Bewohner und Gäste mit wundervoll erzählten Märchen und dazu passenden Harfenklängen.

Zart glitten die Finger von Annette Dörner über die Saiten. Es zeigte sich aber eindrucksvoll in einem andalusischen Stück, dass die Harfe auch kräftig und voll klingen kann.

Wer nun aber Klassiker wie Rumpelstilzchen und Dornröschen erwartet hatte, lag falsch. Die Märchen, die von Nora Lettau gekonnt vorgetragen wurden, kamen aus aller Welt, einige auch aus der Region und sie waren allen Anwesenden unbekannt.

Während der etwa 15-minütigen Stücke mit einer wunderschönen Erzählweise konnte man abtauchen in die Phantasiewelt. Mit einem kräftigen Applaus wurden die beiden Vortragenden am Ende verabschiedet und die Mitarbeiterin des Hauses bedankte sich stellvertretend für diesen märchenhaften Abend.

Hausgemachte Cevapcici und leckere Salate

Wimberger Grillfest



Schunkeln – eine andere Art von Gymnastik



Da war auch Zeit für Gespräche



Fröhlicher Nachmittag trotz Wetterkapriolen

Das Wetter ließ sich nicht so recht in die Karten blicken, mal schaute die Sonne raus und im nächsten Moment fing es an zu nieseln. Doch die Bewohnenden und Mitarbeitenden des Hauses auf dem Wimberg ließen sich die gute Laune nicht durch das Wetter vermiesen und so startete man zusammen mit den Festmusikanten in einen fröhlichen Nachmittag.

Egal ob Mitarbeitende der Alltagsbegleitung oder Hauswirtschaft, Kundenservice oder Leitungsrun-de, alle halfen bei den Vorbereitungen und während des Grillfestes mit.



Bei flotter Musik wurde getanzt



Ein Quiz sowie ein Liederspiel verkürzte die Zeit



Postkartenaktion

Das Haus auf dem Wimberg will reisen

Mit einer besonderen Sommeraktion möchten die Mitarbeitenden in diesem Jahr die Bewohnerinnen und Bewohner überraschen.



Unbekannte Grüße aus Jesenice, Kroatien



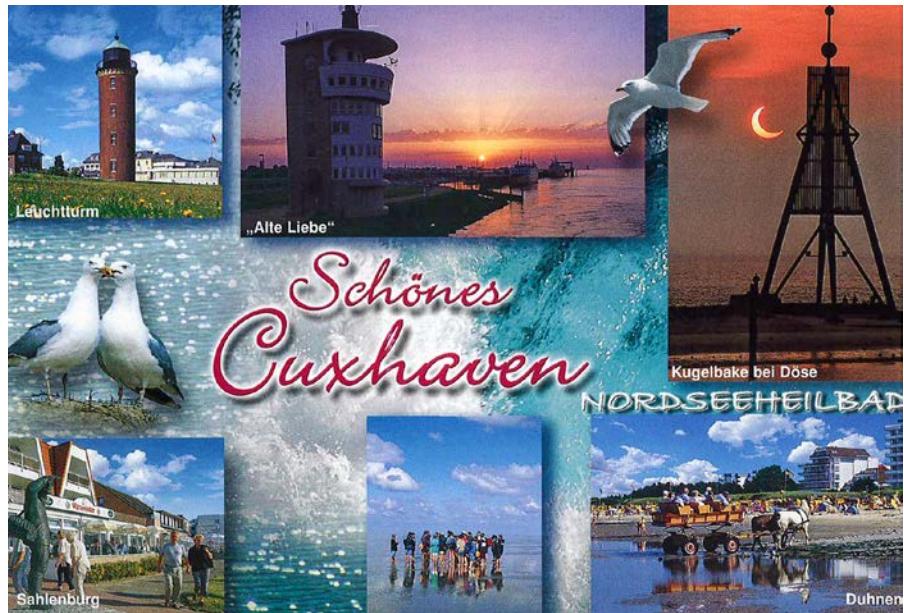
Grüße der Enkel an Oma Inge

Die meisten unserer Seniorinnen und Senioren können leider nicht mehr verreisen oder an Ausflügen teilnehmen.

Urlaubsgrüße für alle

Manchmal gibt es nicht einmal Angehörige, die von ihren Reisen erzählen, geschweige denn Karten aus dem Urlaub schicken.

Aus diesem Grund wollten die Mitarbeitenden die weite Welt



Aus Cuxhaven schickt Familie Bolten Urlaubsgrüße

oder auch die nahe Region in das Haus auf dem Wimberg holen.

Ob aus dem Urlaub, einem Ausflug oder einfach einem schönen Ort – Sie schickten eine traditionelle Postkarte in die Einrichtung.

Die Aktion lief den ganzen Sommer über bis zum Ende der Sommerferien.

Jede Postkarte wurde im Haus verteilt und während des Betreuungsangebotes den Bewohnerinnen und Bewohnern vorgelesen und anschließend aufge-

hängt, so dass jede und jeder die Möglichkeit hatte, diese zu einem späteren Zeitpunkt nochmals zu betrachten und zu lesen.

Erinnerungen an frühere Reisen

Oftmals ergeben sich tolle Gespräche über frühere Reisen mit den Bewohnenden.

Jede Karte zählte – und brachte ein Stück Freude, Urlaub und Abwechslung in den Alltag!

Back to the roots

Neue Mitarbeiterin in der Leitungsrounde

„Der Kreis schließt sich“ oder anders gesagt: „zurück zu den Anfängen“.



„Neuer Wind“ weht durch die Reihen



Mit viel Herzblut an die Arbeit

Mein Name ist Sonja Specht. Ich habe bereits 2018 bei der Evangelischen Heimstiftung in der Einrichtung auf dem Wimberg gearbeitet.

Nachdem ich mein Traineeprogramm abgeschlossen hatte und für knapp zwei Jahre Leitung der Alltagsbegleitung war, bin ich Anfang 2021 als Heimleitung nach Balingen gewechselt. Dort war ich drei Jahre Heimleitung



Sonja Specht leitet seit Juni den Sozialdienst auf dem Wimberg. Hier grüßt sie aus dem Urlaub.

in der Seniorenresidenz an der Eyach. 2024 bin ich dann in die Familienphase übergegangen und habe eine Tochter bekommen.

Nun bin ich seit Mitte Juni zurück auf dem Wimberg als Leitung Sozialdienst.

Ich habe mich sehr gefreut, das eine oder andere bekannte Gesicht von Kolleginnen und Kollegen wieder zu sehen und auch manche Bewohnerinnen und Bewohner sind mir noch bekannt.

Der Einstieg nach vier Jahren „Pause“ auf dem Wimberg wurde mir durch die offene und freundliche Art der Kolleginnen und Kollegen gut gestaltet.

Was mir im Umgang mit Kundinnen, Kunden, Angehörigen sowie Kolleginnen und Kollegen sehr wichtig ist: Kommunikation auf Augenhöhe und dasselbe Ziel verfolgen – die Bewohnenden bestmöglich zu versorgen und als Ansprechpartnerin da zu sein.

Schwarzwald-Guide zu Gast

Als Naturpark-Botschafter erfüllt Jürgen Rust als Schwarzwald-Guide des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord wichtige Aufgaben. Durch die Zertifizierung an der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg macht er und andere Einheimische seit Jahren mit großem Engagement und viel Leidenschaft Menschen der Region mit den Natur- und Kulturschätzen vertraut.



Jürgen Rust beim Einpflanzen und Erläutern im Bauerngarten

Bewohnerinnen genießen das schöne Wetter im Garten des Hauses auf dem Wimberg



Blick der Bewohnenden über den Zaun des Bauerngartens, wo zuvor frische Pflanzen eingebracht wurden

Schwarzwald-Guide Rust lässt die Bewohnerinnen an den Düften der Kräuter teilhaben





Kurzweiliges

Der zweite Blick

Zwei Engel baten im Haus einer reichen Familie um Unterkunft. Der Hausherr gewährte den Engeln nur widerwillig einen Schlafplatz in seinem Schuppen. Als sie sich einrichteten, sah der ältere Engel ein Loch in der Wand und reparierte es sorgfältig.

Die nächste Nacht verbrachten die Engel im Haus eines armen Bauers und seiner Frau. Die beiden teilten ihr bescheidenes Mahl mit ihnen und ließen sie sogar in ihren Betten schlafen. Doch am nächsten Morgen fanden die Engel das Ehepaar verzweifelt vor: Die einzige Kuh, die sie mit Milch versorgt hatte, lag tot auf der Wiese. Wütend warf der junge Engel dem älteren vor: „Wie konntest du das zulassen? Dem reichen Bauern reparierst du die Scheunenwand, dem armen Bauern nimmst du seine einzige Kuh?“

„Die Dinge sind nicht so, wie sie auf den ersten Blick aussehen“, antwortete der ältere Engel. „Letzte Nacht fand ich in dem Loch in der Scheune einen Sack mit Gold. Ich verschloss das Loch, damit der Hausherr ihn nicht findet und noch habgieriger wird. Und diese Nacht kam der Todesengel, um die Frau des freundlichen Bauern abzuholen. Ich habe ihm stattdessen die Kuh gegeben.“

Verfasser unbekannt

Guter Rat

An einem Sommermorgen da nimm den Wanderstab, es fallen deine Sorgen wie Nebel von dir ab.

Des Himmels heitere Bläue lacht dir ins Herz hinein, und schließt, wie Gottes Treue mit seinem Dach dich ein.

Rings Blüten nur und Triebe und Halme von Segen schwer, dir ist, als zöge die Liebe des Weges nebenher.

So heimlich alles klinget als wir im Vaterhaus, und über die Lerchen schwinget die Seele sich hinaus.

Theodor Fontane

Du bist zu schnell gerannt für das Glück. Jetzt, wo du müde wirst, holt das Glück dich ein.

Friedrich Nietzsche

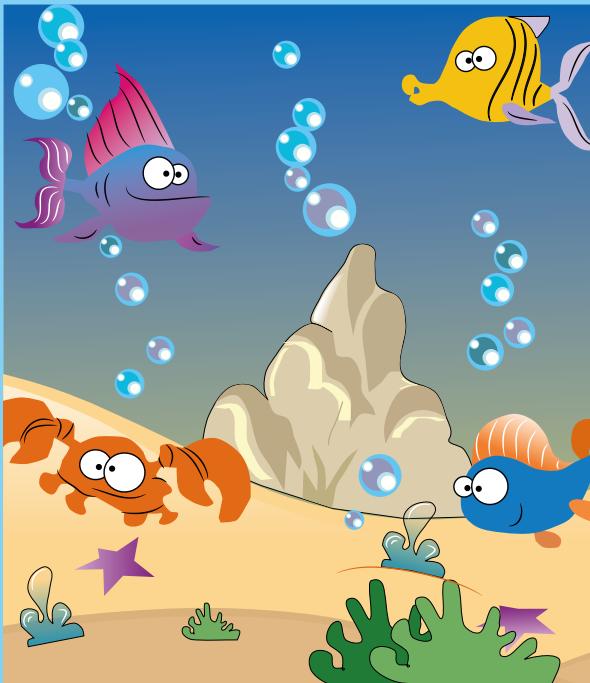
Lauf nicht zu schnell, damit du nicht stehen bleiben musst. Nur der Geduldige erreicht das Ziel.

Altägyptische Weisheit

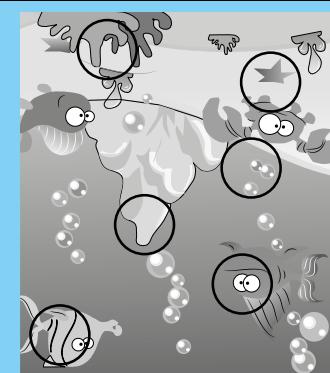
Rätsel



Finden Sie die 6 Unterschiede zwischen beiden Bildern!



Schonkost	▼	Zwiegespräch	▼	Gewürz	Messergriff	▼	Ausdruck beim Skat	▼	Mittelmeerbecken	Stockwerk	Vater und Mutter	▼
►					Kontinent Gewitter	►	▼			▼		
Dickhäuter		bevor		Strand	►				Abk.: Medizin		Träger einer Erbanlage	
►		▼					Ansehen Bestätigung	►	▼		▼	
Ausruf der Überraschung	►		Buchart	Haarreihe am Auge		Weidmann	▼					
Schnittblume	►		▼	▼				weil	►			service-denkensport.de
Geburtsort	austral. Laufvogel	Schauplatz	►									
►	▼											
Leichtathlet		feuchte Bachwiese	►									
►												



D	S	H	A	E	R	D	T	E	I	L	E	
D	I	A	E	T	E	R	T	T	T	T	T	
D	I	A	N	U	F	E	R	T	I	M	A	G
E	L	E	F	A	N	T	I	J	A	E	G	E
E	L	E	F	A	N	T	I	J	A	E	G	R
O	H	W	W	W	W	W	W	W	W	W	W	W
G	E	R	B	E	R	A	D	E	N	N	N	N
H	E	I	M	A	T	O	R	T	O	R	T	
H	E	I	M	A	T	O	R	T	O	R	T	
T	U	R	N	E	R	T	O	R	T	O	R	



**stadt
apotheke**

Stadtapotheke Calw
Lederstr. 35
75365 Calw
Dr. Davood Bakhtiari
Fachapotheker für klinische Pharmazie

Bestellung / E-Rezept / App:
 ☎ www.stadtapo-calw.de
 ☐ team@stadtapo-calw.de
 ☎ 07051-30193
 ☎ 07051-78202





Friseurmeisterin
Antje Kupfinger



Ihre Friseurin

Haus auf dem Wimberg

Di. und Fr. ab 9.00 Uhr

Seniorenzentrum Torgasse

jeden 2. Do. ab 9.00 Uhr

Sonnenresidenz Heumaden

jeden 2. Do. ab 9.00 Uhr

Telefon: 07031 9864051

antje.kupfinger@gmail.com

**Jss regional,
schmeckt besser!**

Heimatnah, frisch und
mit Leidenschaft.

Das ist unser Erfolgsrezept,
weil Zufriedenheit am
Besten schmeckt.

Regional. Raffiniert. Rustikal.

RAISCH
Bäckerei & Konditorei

BÄCKEREI & KONDITOREI RAISCH GmbH & Co. KG, Heckenackerstraße 3
75365 Calw-Oberriedt, Telefon 07051 58 86 0, www.baeckerei-raisch.de



VGC Wimberg
Otto-Göhner-Straße 28, 75365 Calw

**Das Einkaufserlebnis
für jede Generation!**



VGC Heumaden
Heinz-Schnaufer-Str. 27, 75365 Calw-Heumaden

**Sanitätshaus
reutter**
Für Ihre Gesundheit



www.reutter-calw.de










Med. Gesundheitsartikel
 Wellness und Gesundheit
 Kompressionsversorgung
 Brustversorgung
 Einlagen + Funktionsschuhe
 Bandagen
 Orthesen

Prothesen
 Pflegeausstattung
 Wundmanagement
 Inkontinenz
 Individuelle Reha-Technik
 Kinder-Reha
 Elektromobile

Sanitätshaus reutter
Hauptstandort im Stammheimer Feld
Rudolf-Diesel-Str. 2 • 75365 Calw
Tel. 0 70 51 936 78-0
Fax 0 70 51 936 78-93

Standort Calw im Ärztehaus am Rathaus
Salzgasse 11 • 75365 Calw
Tel. 0 70 51 405 75
Fax 0 70 51 936 2019



**Passende Käufer
für Ihr Zuhause?**

**Wenn's passen soll –
dann mit uns.**

Mit regionaler Marktkenntnis, einem
starken Netzwerk und über 50 Jahren
Erfahrung finden wir für Sie den rich-
tigen Käufer – und den besten Preis.
immobilienparkasse.de/verkauf

Sicher. Mit der Nr. 1.

ImmobilienSparkasse
Pforzheim Calw

Calwer Echo 2/2025 39

Kontaktdaten

Pflegeeinrichtungen der
Evangelischen Heimstiftung GmbH
in der Region Calw
www.ev-heimstiftung.de

Sonnenresidenz Heumaden

Heinz-Schnaufer-Straße 50
75365 Calw-Heumaden

Telefon: 07051 968529-0
Telefax: 07051 968529-199
E-Mail: sonnenresidenz-heumaden@ev-heimstiftung.de

Seniorenzentrum Torgasse

Torgasse 10
75365 Calw

Telefon: 07051 92486-30
Telefax: 07051 92486-40
E-Mail: seniorenzentrum-torgasse@ev-heimstiftung.de

Haus auf dem Wimberg

Stahläckerweg 2
75365 Calw

Telefon: 07051 609-0
Telefax: 07051 609-436
E-Mail: haus-auf-dem-wimberg@ev-heimstiftung.de